

Hans-Staden-Tagung in Wolfhagen

Das erste Buch über Brasilien

Hans Staden reiste zweimal nach Brasilien. Das erste Mal mit einem portugiesischen Schiff. Dabei kam die Besatzung jedoch lediglich bis Pernambuco und kehrte schließlich wieder nach Lissabon zurück. Im Jahre 1550 heuerte der Abenteurer aus Homberg in Hessen auf einem spanischen Segler an, der als Ziel die Provinz La Plata hatte.

TEXT: ECKHARD E. KUPFER

Doch diese Reise hatte es in sich, sie wurde mehrfach von gewaltigen Stürmen begleitet, welche die Mannschaft in größte Schwierigkeiten brachten und sie zum ersten Mal in Santa Catarina und schließlich bei São Vicente zum zweiten Mal Schiffbruch erleiden ließen. Daraufhin mussten sich die Gestrandeten notgedrungen nach einer Tätigkeit an Land umsehen. Hans Staden wurde von den dort ansässigen Portugiesen als Kommandant zu der Festung Santo Amaro bei Bertioğa abgesandt, um die Angriffe der Tupinambá abzuwehren, die mit den Portugiesen verfeindet waren. Als er sich mit einem Gehilfen aufmachte, um Wild zu jagen, wurden sie von den feindlichen Indianern überrascht. Während der Gehilfe entkam, wurde Staden gefangen genommen und mit einem Boot abtransportiert. In seiner neunmonatigen Gefangenschaft war er mehrmals als Opfermahl bei den Stammesfesten vorgesehen. Doch mit List und Gottvertrauen überlebte er und wurde schließlich von der Besatzung eines französischen Schiffes gegen Waren freigekauft. In Europa wieder angekommen, begann er, seine Erlebnisse niederzuschreiben und mit Hilfe des Professors Dryander von der Universität Marburg gelang es ihm, diesen Bericht im Jahre 1557 zu veröffentlichen.

Nach dem heutigen Kenntnisstand ist Stadens Buch der *Warhaftige*

Historia und beschreibung eyner Landschafft der Wilden/Nacketen/Grimmigen Menschenfresser Leuthen ... das erste überhaupt publizierte Buch über Brasilien.

Diese Erstpublikation jährt sich nun zum vierhundertfünfzigsten Mal. Aus diesem Anlass stellte das Regionalmuseum Wolfhagen, der Ort an dem Staden angeblich seinen Bericht schrieb, zusammen mit dem Martius-Staden-Institut in São Paulo, eine zweisprachige Ausstellung zusammen. Diese soll die Entwicklung des Buchs über fünf Jahrhunderte veranschaulichen, seine Übersetzungen in viele Sprachen dokumentieren und die Bedeutung Stadens für die heutige Zeit aufzeigen. Im Rahmen dieses Jubiläums lud das Museum sowie die Stadt Wolfhagen vom 9. bis 11. März zu einer Tagung über Hans Staden ein. Auf diesem, von Stadenforschern aus aller Welt besuchten Symposium berichteten Experten über ihre Untersuchungen und Standpunkte zu dem hessischen Abenteurer, der als einer der wichtigsten Berichterstatler der Neuen Welt im 16. Jahrhundert angesehen werden kann.

Nach der Begrüßung durch den ehrenamtlichen Museumsleiter Wolfgang Schiffner und den Bürgermeister Reinhard Schaake berichtete der Arbeitskreis "Hans Staden in der Sprachforschung" unter der Moderation des Kieler Romanistikprofes-

sors und Guaranísprachforschers Harald Thun. Joachim Tiemann, der in dem soeben neu herausgegebenen Stadenbuch die Übertragung des Urtextes in ein aktualisiertes Deutsch übernahm, berichtete über seine grundsätzlichen Überlegungen, entweder möglichst originalgetreu oder in freierer, flüssigerer Form zu übertragen. Harald Thun erläuterte die von Staden wiedergegebene Indianersprache, und Alida C. Metcalf von der Trinity University aus Texas referierte über Hans Staden als "The Consummate Go-Between", einem Vermittler zwischen zwei Kulturkreisen. In der vollbesetzten Abendveranstaltung führte der Stadenexperte Franz Obermeier in einer informativen Vorstellung durch die Geschichte des Buches von 1557 bis 2006.

Die Arbeitssitzung des zweiten Tages begann unter der Leitung von Franz Obermeier unter dem Titel "Die historische Rezeption von Hans Staden". Marília dos Santos Lopes von der Universität Leipzig untersuchte Hans Staden im Kontext der portugiesischen Entwicklungsgeschichte, während Teresa Pinheiro den Bezug zwischen Staden und den zeitgenössischen portugiesischen Autoren erklärte. Frank Lestringant von der Sorbonne in Paris verglich Stadens Bericht mit denen von Léry und Thevet, welche ebenfalls im 16. Jahrhundert Bücher über Brasilien veröffentlichten. Michael Habsmeier



Kannibalismus in Brasilien, beschrieben von Hans Staden 1557

von der Universität Roskilde in Dänemark deutete die Rolle Dryanders als Mentor in der Rezeptionsgeschichte des Buches.

Der Arbeitsblock der zweiten Hälfte des Tages wurde von Wolfgang Schiffner geleitet. Zunächst stellte Wolfgang Neuber von der Freien Universität Berlin die niederländischen Ausgaben des Stadenbuchs vor. Die erste Übersetzung in diese Sprache erfolgte im Jahr 1558, anschließend berichtete Eckhard E. Kupfer über das Martius-Staden-Institut in São Paulo und seine Bedeutung für Hans Staden in Brasilien im 20. Jahrhundert, Vanete D. Santana von der Unicamp, Campinas, referierte über Stadens Einfluss auf den brasilianischen Schriftsteller Monteiro Lobato, und Neil L. Whitehead von der Universität von Wisconsin untersuchte die Rezeption und Bedeutung von Stadens Text für Brasilien und die Anthropologen in den Amerikas.

Im Anschluss an diese interessanten und informativen Vorträge gab es Gelegenheit, die repräsentative Staden-Ausstellung im Museum der Stadt zu besuchen und den Abend mit einer Einladung der Stadt Wolfhagen ausklingen zu lassen.

Am Sonntag den 11. März hatten die Besucher dann die Möglichkeit, die Spuren Stadens zu verfolgen, einmal am Geburtsort des Abenteu-

ners in Homberg/Efze und während des Nachmittags in Korbach, wo er möglicherweise seine letzte Ruhestätte fand. Alle drei Orte sind historische Städte, welche gerade in jüngerer Zeit stolz auf ihre Vergangenheit sind und nicht nur durch großartige Restaurierungen, sondern auch durch ihre Erinnerung an Hans Staden die Geschichte wieder aufleben lassen.

Die während der Tagung vorgestellte Neuauflage des Stadenbuchs verdient besondere Erwähnung, da es sich um die umfassendste Ausgabe handelt die je erschienen ist. Neben dem Originaltext enthält dieses Buch die Übertragung von Joachim Tiemann, sowie eine Übersetzung ins Portugiesische. Franz Obermeier, der Herausgeber, erarbeitete dazu eine ausführliche Einleitung, eine komplette Bibliografie sowie einen erklärenden Zeilenkommentar. Die Ausgabe enthält letztlich drei Bücher in einem und kann bei dem Westensee Verlag in Kiel zum Preis von EUR 59,- bezogen werden.

Die bereits erwähnte Ausstellung zur Geschichte von 450 Jahren Staden-Buch wird bis Juni in Wolfhagen gezeigt, danach in Korbach und tritt ab August 2007 eine zehnmonatige Reise durch Brasilien an, ehe sie im Mai 2008 in Homberg zum Hessentag in der Heimat zurückerwartet wird. ■

450 anos Hans Staden: lançamento de livro e exposição

450 anos se passaram desde que Hans Staden publicou o seu livro *História verdadeira e descrição de uma terra de selvagens, nus e cruéis comedores de seres humanos, situada no Novo Mundo da América* (original: "Warhaftige Historia und Beschreibung eyner Landtschafft der Wilden/ Nacketen/ Grimmigen Menschfresserleuthen in der Newenwelt America gelegen..."), em Marburg na Alemanha. De uma maneira palpitante e plástica, ele conta as suas experiências durante a sua segunda viagem ao Brasil, em 1555. Staden foi preso na tribo dos Tupinambás, onde ele viveu com o medo permanente de ser sacrificado. Isso – graças a seu Deus – não aconteceu, assim ele escreveu este livro que ao longo do tempo virou um bestseller. A *História verdadeira...* é considerado como o primeiro livro sobre o Brasil escrito por um alemão, e Hans Staden, com a sua descrição detalhada, como fundador dos Estudos Brasileiros.

Além das histórias, também se tornaram famosas as xilogravuras, que ilustram os acontecimentos detalhadamente e que contribuíram para que o livro se tornasse conhecido na Renascença e Modernidade.

O Instituto Martius-Staden lançou, no dia 31 de maio em São Paulo, a edição mais completa e agora bilíngüe da *História verdadeira...* sob o nome: "Staden, Hans: Warhaftige Historia/ Zwei Reisen nach Brasilien (1548-1555) – História de duas viagens ao Brasil". *Kritische Ausgabe/ Edição crítica*: Franz Obermeier. Versão para o alemão moderno: Joachim Tiemann. Tradução para o português: Guimar Carvalho Franco. Kiel, Editora Westensee-Verlag 2007 *Fontes Americanae* 1; ISBN 3-931368-70-X. O livro encontra-se à venda no Instituto Martius-Staden por R\$ 98,00.

Paralelamente, aconteceu a abertura da exposição "Staden Revisto – Pinturas recentes de José De Quadros". 450 anos após a primeira publicação da "História verdadeira...", o artista plástico brasileiro, José De Quadros trabalha com a iconografia das gravuras do livro deste aventureiro alemão e, selecionando e retocando alguns elementos, ele põe as imagens em um contexto atual. Imagens, cuidadosamente trabalhadas em várias camadas de cores e de leitura, são características para a exposição, que foi composta precisamente para este jubileu bibliográfico no Instituto Martius-Staden. (ims)

Mais informações:
www.martiusstaden.org.br